

# Massimo Furlan: 1973

Performance

10. / 11. Dezember, Theaterhaus Gessnerallee, Zürich

*Waren Sie 1973 schon auf der Welt? Das Jahr war geprägt von der ersten Ölkrise, einen Militärputsch in Chile und das Ende der Diktatur in Griechenland. 1973 hiess der Eurovision Song Contest noch Grand Prix Eurovision de la Chanson, Patrick Juvet vertrat die Schweiz in Luxemburg und landete mit «Je vais me marier Marie» im letzten Drittel. Der Grand Prix 1973 hat den Lauf der Geschichte kaum beeinflusst und ist doch Teil des kollektiven Gedächtnisses ist. Nun holt Massimo Furlan diesen Abend auf die Bühne zurück.*



Das Publikum des diesjährigen Festival d'Avignon war begeistert, die Pressestimmen voll des Lobes: Als besonderes Re-enactment bringt der Westschweizer Künstler Massimo Furlan die Europäische Schlagerparade von 1973 auf die Bühne, nicht als billige Retro-Show, sondern als sorgfältige und liebevolle Rekonstruktion. Gesungen wird live, in all den zungenbrecherischen Landessprachen, den unsäglichen Kostümen und Frisuren – und fast alles von Furlan selbst.

In «1973» werden die Historizität der Popkultur, die Mechanismen des Erinnerns und Vergessens reflektiert und gleichzeitig erfahrbar gemacht. Gekonnt unterläuft die Performance scheinbar einfache Zuschreibungen wie richtig oder falsch, intelligent oder idiotisch, lächerlich oder würdevoll. Auf der Bühne zu erleben sind zudem der Anthropologe Marc Augé, der Philosoph Serge Margel und der Musikwissenschaftler Bastien Gallet als sie selbst.

Geboren in Lausanne, italienischer Herkunft, besucht Massimo Furlan die Hochschule für Bildende Künste in Lausanne. Im Jahre 2003 gründet er Numero23Prod. und entwickelt seither seine Arbeit in eine performative Richtung. Ausgangspunkt ist immer das eigene Erleben. Er analysiert die vielschichtigen Kreuzungspunkte von individueller Biografie und gesellschaftlichem Ereignis, verdichtet sie in seinen Tableau-vivant-artigen Bühnenstücken zu tiefgründigen Bildern oder holt sie durch Re-Enactments in die Gegenwart zurück. Wie etwa in «Furlan/Numero 23», wo er (allein) den Fussball-Weltcup-Final zwischen Italien und Deutschland von 1982 nachstellte. Furlan kramt im Archiv des Populären und destilliert daraus Performances, die gleichzeitig radikal und sehr zugänglich sind. Im Theaterhaus Gessnerallee stand er bereits mit «(love story) Superman» (2005) sowie «Palo Alto» (2007) auf der Bühne.

[www.massimofurlan.com](http://www.massimofurlan.com)

## Die Daten:

10. / 11. Dezember 2010, jeweils 20 Uhr,

-> **Schlagerparty im Stall 6 im Anschluss an die Vorstellung vom 10.12.!**

## Pressekontakt:

Bettina Gasser, Theaterhaus Gessnerallee, 044 225 81 12 / [gasser@gessnerallee.ch](mailto:gasser@gessnerallee.ch)